

26. Juni 2014

Der Kanton Thurgau und die Stadt Frauenfeld teilen mit:

Thurgau und Frauenfeld setzen auf «Agro Food Innovation»

Die Plenarversammlung der Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) hat an ihrer Sitzung vom 26. Juni 2014 das Umsetzungskonzept für den Nationalen Innovationspark (NIP) zu Händen des Eidgenössischen Departementes für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) verabschiedet. Der Beschluss umfasst im Wesentlichen folgende Punkte (siehe auch Medienmitteilung der VDK):

Die Plenarversammlung empfiehlt,

- neben den zwei Hub-Standorten im Umfeld der ETH Zürich und der EPF Lausanne die beiden Netzwerkstandorte Aargau und Nordwestschweiz in die Startformation (ab Anfang 2016) des NIP aufzunehmen und
- allen weiteren sechs eingereichten Projekten für einen NIP-Netzwerkstandort, darunter auch dem Projekt „Agro Food Innovationpark Thurgau/Frauenfeld“, die Möglichkeit zur Nachqualifikation (bis Ende 2015) zu geben. Das dazu notwendige Nachverfahren soll im Rahmen der Botschaft zum NIP an die eidgenössischen Räte verbindlich erwähnt und die Verantwortung dafür festgelegt werden.

Mit dem Beschluss der Plenarversammlung geht das Dossier an das WBF. Dieses erarbeitet im nächsten Schritt die Botschaft, die diesen Herbst an die eidgenössischen Räte geht und von diesen im ersten Halbjahr 2015 behandelt werden soll.

Ob das Projekt „Agro Food Innovationspark Thurgau/Frauenfeld“ der Nachqualifikation unterzogen wird, hängt vor allem davon ab, wie das Verfahren dafür gestaltet wird. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau und der Stadtrat der Stadt Frauenfeld werden darüber nach Vorliegen der Botschaft entscheiden.

Bereits jetzt ist aber klar, dass das Projekt „Agro Food Innovationspark Thurgau/Frauenfeld“ in jedem Fall weiterverfolgt wird, sei es als NIP-Netzwerkstandort oder als eigenständiger themenzentrierter Technologie- und Innovationspark. Denn die Projektträger sind von der Wichtigkeit des Themenfeldes der Land- und Ernährungswirtschaft, von der Eignung des Standortes Thurgau/Frauenfeld für diese Thematik, der Tragfähigkeit der zugesicherten Kooperationen mit Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft sowie der Qualität der zentral gelegenen Areale in Frauenfeld überzeugt.

Für weitere Auskünfte:

- *Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Chef Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Telefon 058 345 54 60*
- *Carlo Parolari, Stadtmann der Stadt Frauenfeld, Telefon 052 724 52 18*